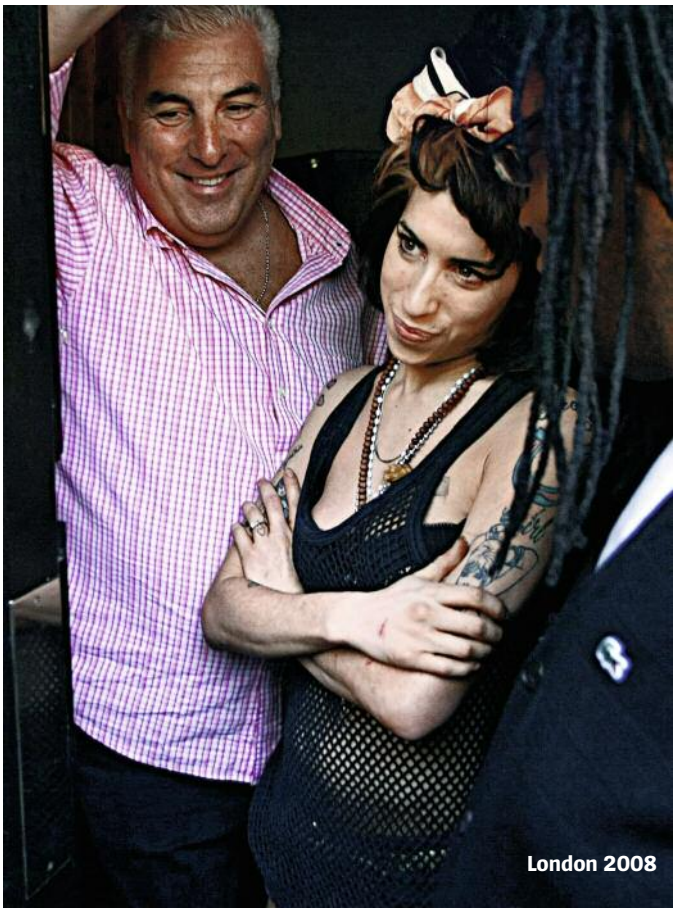
Personalien



London 2008

Das Mädchen hinter dem Namen

Die britische Sängerin **Amy Winehouse** war ein Popstar wie aus dem Lehrbuch: extravagant, exzessiv, tragisch. 2011 starb sie im Alter von 27 Jahren an einer Alkoholvergiftung. Der Dokumentarfilm „Amy“, der gerade auf den Festspielen von Cannes Premiere hatte, rekonstruiert Aufstieg und Niedergang des Stars. **Mitch Winehouse,** 64, Vater und langjähriger Manager der Musikerin, droht, die Filmemacher zu verklagen. Die Dokumentation mache ihn „krank“, sagte er britischen Zeitungen. In dem Film, den Winehouse ursprünglich sogar mit einem Interview unterstützte, ist ein Handyvideo zu sehen. Es war auf der Karibikinsel St. Lucia entstanden, wo Amy Winehouse eine Entziehungskur gemacht hatte. Ihr Vater drängt sie auf dem Video dazu, mit Touristen für ein Erinnerungsfoto zu posieren. Danach beschimpft er sie, nicht freundlich genug gewesen zu sein. Die Dokumentation kommt Mitte Juli in die deutschen Kinos. lob

Italienische Verhältnisse

In der italienischen Region Venetien hat sich eine „sexy Cousine“ von Russlands Präsident Wladimir Putin gefunden – zumindest verlieh die italienische Presse ihr diesen Titel. **Adelina Putin,** 52, Radio-DJ aus Vicenza, will für die rechtspopulistischen „Fratelli d’Italia“ (Brüder Italiens) ins Regionalparlament einziehen. Die tätowierte Italienerin weist gern auf Gemeinsamkeiten mit ihrem berühmten Namensvetter hin: Genau wie er sei sie sehr körperbewusst und sportlich; sie schieße auch mit automatischen Waffen. Die Dame hat früher schon für die nationalistische Lega Nord kandidiert. Heute wirbt sie mit dem Wahlslogan: „Für Putin stimmen? Jetzt kannst du es!“ red

Fälscherkünstler

Das Leben war lange freundlich zu dem niederländischen Künstler und Fälscher **Robert Driessen,** 56, damit ist es nun vorbei: Der eher erfolglose Künstler und sehr erfolgreiche Kunstfälscher muss sich nach neun Jahren, die er unbehelligt in Thailand verbrachte, ab 1. Juli vor der 11. Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Stuttgart wegen Betrugs verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft Driessen vor, rund 1300 Skulpturen fabriziert zu haben, die zwei Deutsche als Kunstwerke des Schweizer Bildhauers Alberto Giacometti an ahnungslose Reiche in Deutschland verkauft hatten. Die beiden Verkäufer hat das Stuttgarter Gericht bereits 2011 wegen fortgesetzten bandenmäßigen Betrugs zu neun beziehungsweise zu sieben Jahren und vier Monaten Haft verurteilt. Driessen, ein durchaus würdiger Kollege des Fälscherkünstlers Wolfgang Beltracchi, war vergangenen Sommer bei seiner Einreise in die Niederlande verhaftet und nach Deutschland ausgeliefert worden. Nun wartet er als Untersuchungshäftling in Stuttgart-Stammheim auf seinen Prozess. mbs

FOTOS S. 136: EMPICS / INTERTOPICS (O. L.); SANJIT DAS / PANOS (M. R.); IBO / SIPA (U. L.); ULLSTEIN BILD (U. R.); S. 137: LOIC THEBAUD / PANORAMIC / IMAGO (O.); S. SIBEKO / REUTERS (U. L.); L. NEAL / AFP (U. R.)

Rachida Dati, 49, ehemalige französische Justizministerin, sieht sich als Opfer einer „politischen Kabale“. Der Pariser Rechnungshof beanstandet Rechnungen in Höhe von 189 000 Euro, die in Datis Amtszeit (2007 bis 2009) angefallen sind. Rund 9000 Euro sind offenbar für Luxusartikel, darunter Seidentücher und -krawatten der Nobelmarke Hermès, ausgegeben worden. Einem französischen Nachrichtensender teilte Dati mit, einer der Hermès-Schals sei ein Geschenk für „eine englische Justizministerin“ gewesen. Solche Gaben seien durchaus üblich. red

Pippa Middleton, 31, Schwester der Herzogin von Cambridge, absolviert einen Kursus für Ernährungslehre. Das passt zu Pippas Ruf als gesundheitsbewusster High-Society-Liebling, der gern joggt. Es passt auch zu dem Broterwerb der wahrscheinlich berühmtesten ehemaligen Brautjungfer der Welt: Pippa schreibt eine Koch-Kolumne für eine Supermarktkette. Die Theorie zum Thema biologisch-dynamische Kost, die Middleton derzeit lernt, könnte demnächst praktische Folgen haben. Es heißt, sie arbeite an einer Rezeptauswahl für ihre drei Wochen alte Nichte Charlotte. red